

# Sarrazin: „Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen“

## 1. Das Fundament: Fleiß und Tüchtigkeit der Bürger

„In den wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch sehr erfolgreichen Jahrzehnten seit dem Zweiten Weltkrieg wuchs in Deutschland der Stolz auf den Fleiß und die Tüchtigkeit seiner Bürger, auf den stetig steigenden Lebensstandard und den immer weiter ausgebauten Sozialstaat. Die vier größten Wirtschaftskrisen haben diesem Stolz und dem Vertrauen in die Solidität des eigenen Wirtschafts- und Sozialmodells wenig anhaben können. Selbst die Auswirkungen der Globalisierung, die Verschiebung der Gewichte in der Welt, die Umweltbelastungen und die zu befürchtenden Folgen des Klimawandels haben den Grundoptimismus der Deutschen – auch wenn sie gerne jammern – bisher nicht nachhaltig beeinträchtigt. Dieser Grundoptimismus und die Jahrzehnte des fast ungetrübten Erfolgs haben aber die Sehschärfe der Deutschen getrübt für die Gefährdungen und Fäulnisprozesse im Inneren der Gesellschaft.“ (Deutschland schafft sich ab, S. 7)

## 2. Negative Selektion

Schlimmer noch als die Alterung ist die „demographische Verwerfung“ der deutschen Bevölkerung: Viel zu lange „wurde ...übersehen, dass die Alterung und Schrumpfung der deutschen Bevölkerung einhergeht mit qualitativen Veränderungen in deren Zusammensetzung. Über die schiere Abnahme der Bevölkerung hinaus gefährdet vor allem die kontinuierliche Zunahme der weniger Stablen, weniger Intelligenten und weniger Tüchtigen die Zukunft Deutschlands. Dass das so ist, weshalb das so ist, und was man dagegen tun kann – davon handelt dieses Buch.“ (11)

„Die Bildungsfernen Milieus und die Unterschichtphänomene verfestigen sich“ (77)

„Das Muster des generativen Verhaltens in Deutschland seit Mitte der sechziger Jahre ist nicht nur keine Darwinsche natürliche Zuchtwahl im Sinne von ‚survival oft he fittest‘, sondern eine kulturell bedingte, vom Menschen selbst gesteuerte negative Selektion, die den einzigen nachwachsenden Rohstoff, den Deutschland hat, nämlich Intelligenz, relativ und absolut in hohem Tempo vermindert.“ (353)

„Weshalb die Nettoproduktionsrate kein Schicksal sein darf“ (Kapitelüberschrift, S. 372) Es gilt sicherzustellen, dass „die Deutschen ziemlich rasch und radikal ihr Geburtenverhalten ändern“ (Hervorhebung im Original), und das heißt, dass die Unterschicht weniger Kinder bekommt und die Mittel- und Oberschicht deutlich mehr als bisher. Hebel und Ansatzpunkte dafür gibt es. Man muss sie allerdings auch bedienen wollen“ (373).

## 3. Arbeit als Erziehung

„Lässt man zu, dass ein nennenswerter Teil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in transferabhängiger Passivität halbwegs komfortabel dahindämmert (wie jetzt bei Hartz IV), tut man den Betroffenen den größten Torte an und schädigt auch die Kinder und Jugendlichen, die in solchen Strukturen aufwachsen, frühzeitig in ihrer geistigen und seelischen Entwicklung. Es ist in erster Linie gar nicht so wichtig, was man arbeitet und was man dafür bekommt. Entscheidend für das Selbstgefühl und die persönliche Zufriedenheit ist das Bewusstsein, den eigenen Unterhalt und den der Familie bestreiten zu können, und der Zwang zur disziplinierten Lebensführung, der sich aus regelmäßigen Pflichten einem durch sie strukturierte Tageslauf ergibt.“ (154)

## 4. Fremde Kultur und Religion

„Wirtschaftlich brauchen wir die muslimische Migration in Europa nicht. In jedem Land kosten die muslimischen Migranten aufgrund ihrer niedrigen Erwerbsbeteiligung und hohen Inanspruchnahme von Sozialleistungen mehr, als sie an wirtschaftlichen Mehrwert einbringen.“ (267)

„Das System ist pervers. Keine der Araberfamilien, deren Kinder die Neuköllner Grundschule besuchen, bekäme in den USA auch nur einen müden Cent. Deshalb sind sie auch nicht dort, sondern in Deutschland. Die indischen Informatiker dagegen gehen lieber in die USA. Aufgrund der üppigen Zahlungen des deutschen Sozialstaats ziehen wir eine negative Auslese von Zuwanderern an. Das Transfersystem setzt auf deren Fruchtbarkeit hohe Prämien aus und zieht so die migrantische Unterschicht von morgen heran. Die gute Versorgung bewirkt überdies, dass jeder Integrationsdruck fehlt. Aus den männlichen arabischen Kindern ...werden die Gewalttäter von morgen, während die jungen Mädchen... viele Kinder bekommen...“ (323 f.)

„Die Muslime in Deutschland und im übrigen Europa unterliegen einem fremden kulturellen und religiösen Einfluss, den wir nicht überblicken und schon gar nicht steuern können. Wir dulden das Anwachsen einer kulturell andersartigen Minderheit, deren Verwurzelung in der säkularen Gesellschaft mangelhaft ist, die nicht unsere Toleranzmaßstäbe hat und die sich stärker fortpflanzt als ihre Gastgesellschaft.“ (277)

## 5. Deutschland am Scheideweg: Selbstbehauptung oder Untergang

„Eroberung durch Fertilität?“ (Kapitelüberschrift, 316)

„Wenn die beschriebenen Trends sich fortsetzen, dann wird die säkulare und aus unserer Sicht kulturell vorzuziehende Lebensform Europas letztlich unterlaufen durch die höhere Fertilität der muslimischen Migranten und den durch sie ausgelösten Nachzug. Wer sich stärker vermehrt, wird am Ende Europa besitzen. Wollen wir das?“ (320)

„Das deutsche Sozial- und Aufenthaltsrecht muss entsprechend geändert werden... Weshalb ist die Frage so bedeutend? Weil es darum geht, ob wir die Grundzüge unserer Kultur, unserer Identität und unseres Way of Life bewahren und an unsere Urnenkel weitergeben wollen oder ob wir den Abschied davon organisieren und verwalten wollen. Die Bevölkerung in Nah- und Mittelost, in der Türkei und Nordafrika ist seit 1980 von 200 Millionen auf 450 Millionen Menschen gestiegen. Sie wächst weiter rapide. .../ Wenn wir den Zuzug nicht steuern, lassen wir letztlich eine Veränderung unser Kultur, unserer Zivilisation und unseres Volkscharakters in eine Richtung zu, die wir gar nicht wünschen. Es würde nur wenige Generationen dauern, bis wir zur Minderheit im eigenen Land geworden sind.“ (329 f.)

## **Zitate zur Debatte über Integration, nationale Leitkultur und Einwanderung**

### **Integration:**

**Merkel-Interview (FAZ):** CDU und CSU waren es, die dafür gesorgt haben, dass die naive Multikulti-Haltung von Rot-Grün überwunden wurde. Wir haben das Erlernen der dt. Sprache zu einem Kernelement von Integration gemacht... verpflichtende Sprachtests, Einbürgerungstests... Integrationsbeauftragte... Wer zum Beispiel einen Integrationskurs abbricht, kann, wenn er ALG-II-Empfänger ist, mit 30 Prozent Kürzung bestraft werden, danach mit 60 % und am Ende gibt es nur noch Sachleistungen. Wenn das noch nicht konsequent genug angewandt wird, werden wir dafür in Zukunft sorgen... Es bleibt viel zu tun, wenn zum Beispiel viele Menschen das Gefühl haben, sie könnten abends nicht im Bus oder in der S-Bahn fahren. Auf den Schulhöfen gibt es zu viel Gewalt... Allerdings ist auch klar: Unser Land wird sich weiter verändern, und Integration ist auch eine Aufgabe für die Gesellschaft... Man muss sich z. B. mit der Frage beschäftigen, ob wir Imame hier in unserem Land ausbilden, die die Grundsätze unseres Staates und unserer Rechtsordnung akzeptieren, oder ob die Prediger auch in den nächsten Jahrzehnten noch hauptsächlich aus der Türkei kommen.

**SPD** will Integration erzwingen: schärfere Sanktionen erörtern, wenn sie sich der Integration verweigern. Gabriel: Wer auf Dauer alle Integrationsangebote ablehnt, der kann ebenso wenig in D. bleiben wie vom Ausland bezahlte Hassprediger in Moscheen.

**Union und FDP-Politiker** fordern: Deutschpflicht auf Schulhöfen.

**CSU-Parteitag:** Seehofer: Multikulti, fehlgeschlagene Integration, Arbeitslosigkeit unter Ausländern – sind der CSU ein Dorn im Auge. Wir müssen darauf achten, dass wir nicht das Sozialamt für die ganze Welt werden. CSU-Integrationspapier: Ausländer, die sich nicht integrieren wollen, sollen das Land wieder verlassen müssen.

### **Leitkultur:**

**Wulff:** Der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland... Im Wettbewerb um kluge Köpfe müssen wir die Besten anziehen und anziehend sein, damit die Besten bleiben... Von drei Lebenslügen Abschied genommen: Haben erkannt, dass Gastarbeiter nicht nur vorübergehend kamen, dass Einwanderung stattgefunden hat... dass multikulturelle Illusionen die Herausforderungen und Probleme regelmäßig unterschätzt haben, nämlich Verharren in Staatshilfe, Kriminalitätsraten, Machogehabe, Bildungs- und Leistungsverweigerung... dass man Deutsch lernen muss, wenn man hier lebt, dass in D. deutsches Recht und Gesetz zu gelten haben... Wer unser Land und seine Werte verachtet, muss mit entschlossener Gegenwehr rechnen.

Wulff in der Türkei: Einwanderer haben Deutschland vielfältiger, offener und der Welt zugewandter gemacht, aber man muss auch die Probleme klar benennen. Dazu zählen das Verharren in Staatshilfe, Kriminalitätsraten, Machogehabe, Bildungs- und Leistungsverweigerung... Wer in Deutschland leben will, muss sich an die geltenden Regeln halten und unsere Art zu leben respektieren. Warnung vor multikulturellen Illusionen...

Das Christentum gehört zweifelsfrei zur Türkei... Wir erwarten, dass Christen in islamischen Ländern das gleiche Recht haben, ihren Glauben öffentlich zu leben, theologischen Nachwuchs auszubilden und Kirchen zu bauen.

**Westerwelle:** Fordernde Integration: Einwanderer müssen unser Wertesystem akzeptieren... Unsere kulturelle Wurzel ist die christlich-jüdische Tradition.

**Merkel:** Der Islam gehört auch zu D. Das bedeutet aber nicht, dass der Islam das Fundament des kulturellen Verständnisses D.s ist.

**Leitantrag der CDU zur Leitkultur:** Die christlich-jüdische Tradition und die historischen Erfahrungen sind die Grundlage für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und bilden die Leitkultur in D. Mit Einführung des Islamunterrichts unter staatlicher Aufsicht und in dt. Sprache sieht die CDU die Chance, das friedliche Zusammenleben von Angehörigen aller Religionen weiter zu verbessern. Zuwanderung muss so gesteuert werden, dass D. die Fachkräfte bekommt, die es braucht... Die CDU hat die rot-grüne Multikulti-Politik beendet und die Integrationspolitik an dt. Interessen ausgerichtet. Sie hat Schluss gemacht mit einer Politik der falsch verstandenen Toleranz. In Fällen von Integrationsverweigerung darf es keine Toleranz mehr geben... Sanktionsmöglichkeiten konsequent anwenden, prüfen, ob weitere Verschärfungen notwendig sind. Parallelgesellschaften dürfen nicht akzeptiert werden. Wenn religiös übermittelte Traditionen zu einer Missachtung der Menschenwürde, der Menschenrechte und unserer Rechtsordnung führen, erwarten wir auch und gerade von den muslimischen Verbänden ein erkennbares Gegensteuern.

**CSU** Leitkultur ist nicht die islamische.

**Grüne:** Leitkultur ist das Grundgesetz.

### **Einwanderung:**

**SPD, FDP und Grüne** für Punktesystem zwecks objektiver Steuerung der Einwanderung. Grüne: Es kommen nur ganz wenig Fachkräfte. FDP-Vorschlag: konkreter Aktionsplan im Bereich Integration mit dem ganzen Instrumentarium im Sozialstaat: Sanktionsmöglichkeiten prüfen, Bildungschancen verbessern. gesteuerte Einwanderung nach Punktesystem. Gabriel verlangt eine gesetzliche Zuwanderung mit Qualifikationskriterien. Es geht nicht darum, was einer glaubt, sondern was er kann.

Grünen-Antrag: Mindestgehaltsgrenze für hochqualifizierte Zuwanderer von gut 66.000 auf 40.000 absenken.

**CDU ringt um Zuwanderung von Fachkräften:** Streit um Punktesystem. Schavan: Wer die Zuwanderung steuern will, benötigt dafür ein Instrument... Auswahl nach Bildung, Alter, Bedarf des Arbeitsmarktes.

**Seehofer CSU:** Es ist doch klar, dass sich Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen wie der Türkei und arabischen Ländern insgesamt schwerer tun. Er fordert: keine zusätzliche Zuwanderung aus anderen Kulturkreisen.

**Bouffier CDU:** Einwanderung löst unsere Demographie-Probleme nicht; dann müssten jährlich eine Million einwandern. Keine Massenzuwanderung aus der Türkei, die diese Gesellschaft nicht verträgt! Integrationsverweigerung liegt nicht bloß an Unbildung, sondern am Islam: Die härtesten Integrationsverweigerer unter Muslimen begegnen mir im akademischen Milieu.

**Lindner FDP:** Seehofer zu pauschal, weil er nicht zwischen einem ungelerten Arbeiter aus Anatolien und einer Ärztin aus dem Iran unterscheidet. Seehofers Standpunkt ist angesichts des wachsenden Fachkräftemangels geradezu abwegig.